

# SILC Nachrichten 2010



## Information zu den Ergebnissen der bisherigen Erhebungen

Exakt 5.957 Haushalte in ganz Österreich haben 2009 an der SILC Erhebung (Statistics on Income and Living Conditions) teilgenommen. Ihre Angaben dienen als Grundlage, um die Lebensbedingungen der rund dreieinhalb Millionen Privathaushalte in Österreich in Statistiken abzubilden. Eine befragte Person steht dann für tausende andere in einer ähnlichen Lebenssituation.

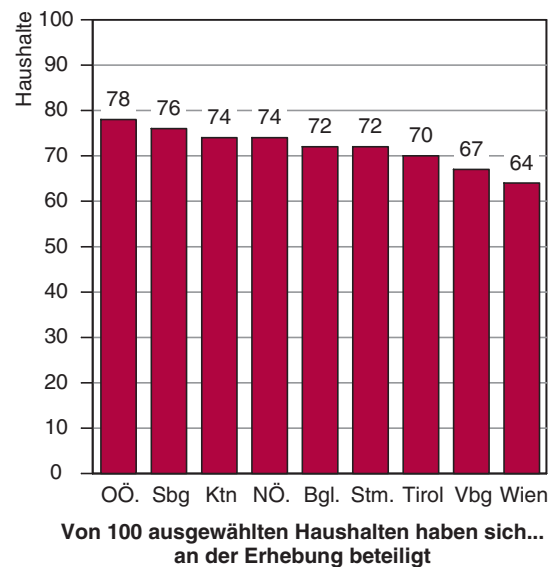
Sehr auskunftsbereit zeigten sich auch im Vorjahr wieder die Haushalte in Oberösterreich: 78 von 100 ausgewählten Haushalten haben sich dort an der Erhebung beteiligt. Auch in Salzburg, Kärnten und Niederösterreich wurde unsere Erhebung sehr gut aufgenommen: Zwischen 74 und 76 ausgewählte Haushalte (von 100) konnten in diesen Bundesländern erfolgreich befragt werden.

2009 haben sich rund 2000 Haushalte zum ersten Mal an der SILC Erhebung beteiligt, für wiederum rund 1.200 Haushalte war dies die letzte Teilnahme. Diese Haushalte durften wir über vier Jahre hinweg begleiten und konnten so wichtige Schlüsse über die Veränderung des Lebensstandards in Österreich ziehen.

Der individuelle Lebensstandard eines Menschen ergibt sich durch die Höhe des Haushaltseinkommens. Das heißt, die Einkommen aller Personen im Haushalt, alle Sozialleistungen, Pensionen und etwaige private Einkünfte werden

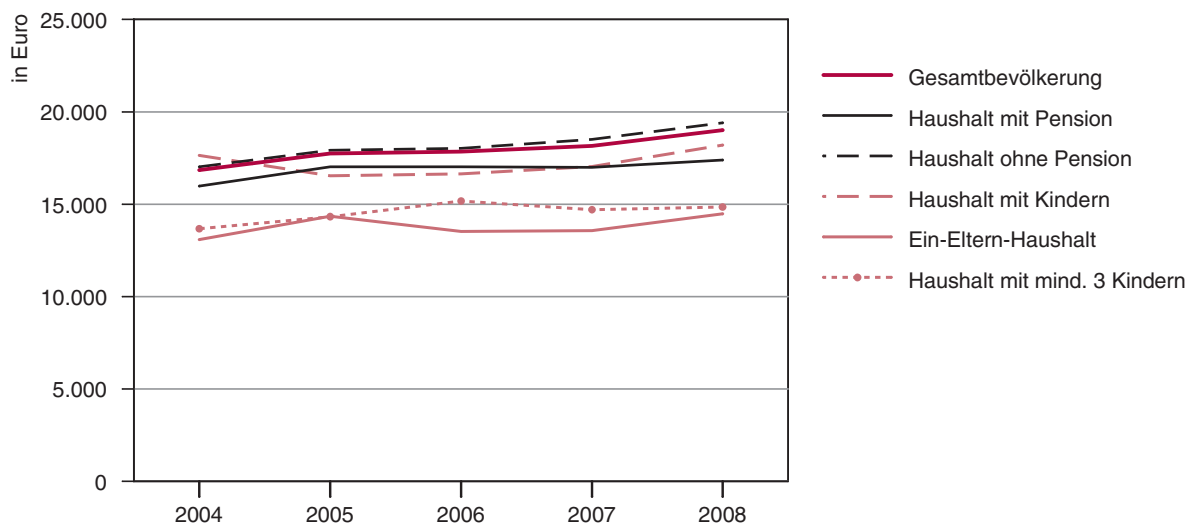
### Beteiligung an der Erhebung SILC 2009

Von 100 ausgewählten Haushalten haben sich ... an der Erhebung beteiligt



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2009.

### Veränderung des Lebensstandards bestimmter Haushaltstypen



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2004-2008.

zusammengezählt. Daraus ergibt sich dann ein verfügbares Nettoeinkommen für einen Haushalt und der Lebensstandard kann je nach Größe und Alter der Kinder errechnet werden.

2008 entsprach der mittlere Lebensstandard österreichischer Privathaushalte für eine Person gerechnet durchschnittlich 19.011 Euro pro Jahr. Das mittlere bedarfsgewichtete Haushaltseinkommen ist somit seit 2004 um 2.155 Euro oder 13% gestiegen. Die Grafik zeigt, dass innerhalb der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen kaum Veränderungen in den Lebensstandardpositionen zu beobachten sind. Haushalte ohne finanziell abhängige Kinder oder Jugendliche haben einen überdurchschnittlichen Lebensstandard. Pensionistenhaushalte sowie Haushalte mit Kindern insgesamt haben eine leicht unterdurchschnittliche Einkommenssituation. Einen deutlich niedrigeren Lebensstandard verzeichnen hingegen Haushalte mit drei und mehr Kindern sowie Alleinerziehende Haushalte.

Anhand von Darstellungen wie dieser kann die Notwendigkeit (zusätzlicher) sozialer Maßnahmen für bestimmte Bevölkerungsgruppen abgelesen werden. Nur durch die Beobachtung über einen längeren Zeitraum können Probleme und Mängel aufgezeigt werden, um Weichen für eine ausgewogene Sozialpolitik zu stellen.

### Gute Gesundheit, Wohnqualität und ein sicherer Arbeitsplatz sind wichtig für den Lebensstandard

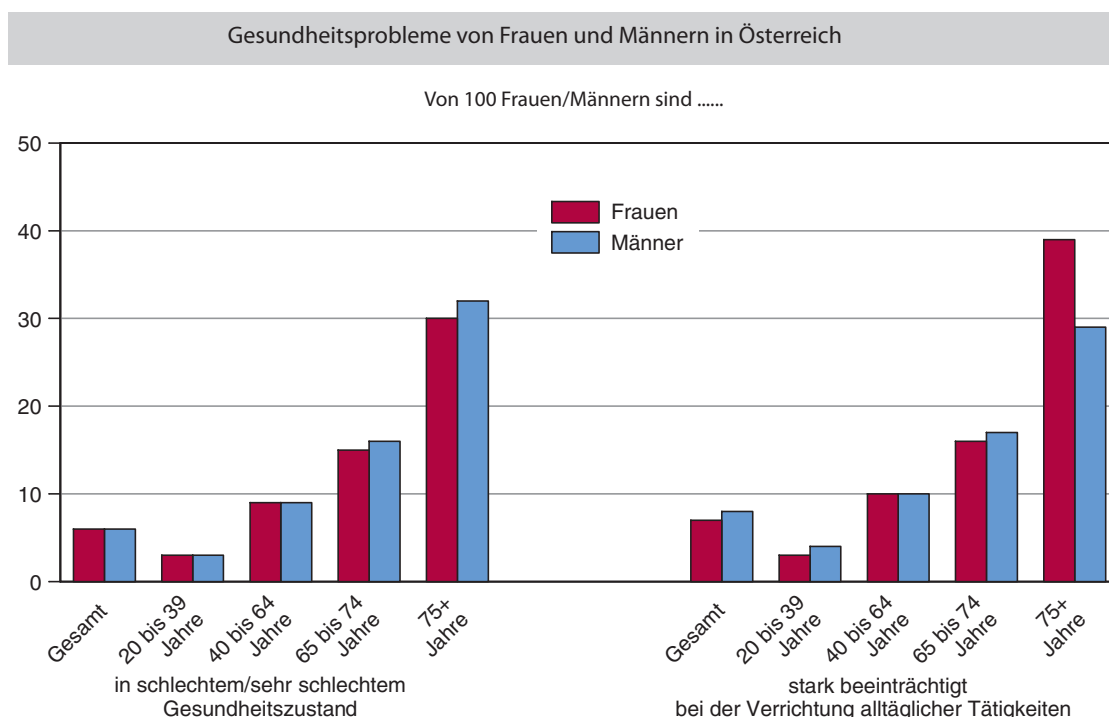
Neben dem durch Einkommen ausgedrückten Lebensstandard sind es Faktoren wie Wohnqualität, ein guter Arbeits-

platz oder Gesundheit, die zum Wohlbefinden beitragen. In SILC wird daher auch danach gefragt, ob jemand seit mindestens einem halben Jahr bei der Verrichtung alltäglicher Tätigkeiten eingeschränkt ist und wie der persönliche Gesundheitszustand beurteilt wird.

Insgesamt sechs von hundert Frauen und Männern in Österreich stufen ihren Gesundheitszustand als schlecht oder sehr schlecht ein. Dieser Anteil steigt mit dem Alter, während neun von 100 40- bis 64-Jährige über schlechte Gesundheit klagen, ist es bei den über 75-Jährigen etwa ein Drittel. Nach Einkommensgruppen betrachtet leiden Personen in Haushalten mit niedrigem Einkommen am häufigsten unter Gesundheitsproblemen (11 von hundert Personen sind betroffen). Von hundert Personen mit mittlerem Haushaltseinkommen haben sieben einen (sehr) schlechten Gesundheitszustand. Unter jenen mit hohem Haushaltseinkommen trifft dies nur auf jede/n Zwanzigste/n zu.

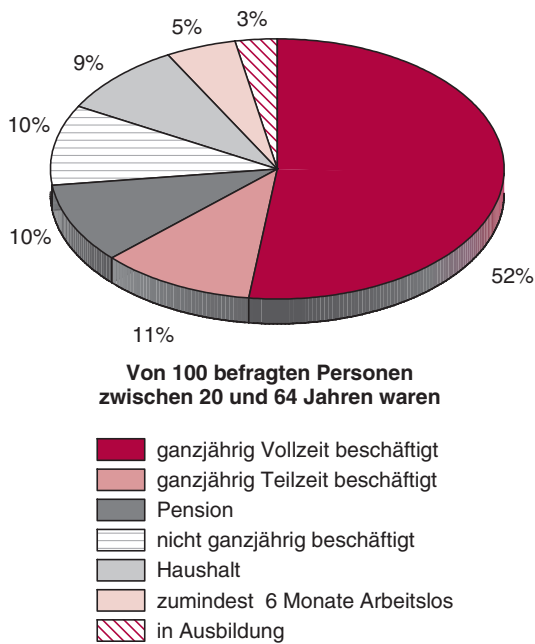
### Beschäftigungssituation von Personen im Erwerbsalter

Ob und in welchem Ausmaß die einzelnen Haushaltsmitglieder in den Arbeitsmarkt eingebunden sind beeinflusst die Höhe des Haushaltseinkommens und somit den Lebensstandard. In SILC wird die Beschäftigungssituation immer rückblickend für das Vorjahr erfragt. 2007 hatte nur knapp mehr als die Hälfte der Bevölkerung im Erwerbsalter (20-64 Jahre) eine ganzjährige Vollbeschäftigung. Zehn von hundert Personen hatten keine ganzjährige Beschäftigung, fünf von hundert waren zumindest sechs Monate arbeitslos und 22 von hundert gingen keiner Erwerbstätigkeit nach, sie waren im Haushalt tätig, in Ausbildung oder in Pension.



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2008.

### Jahresbeschäftigung der 20-64-Jährigen 2007



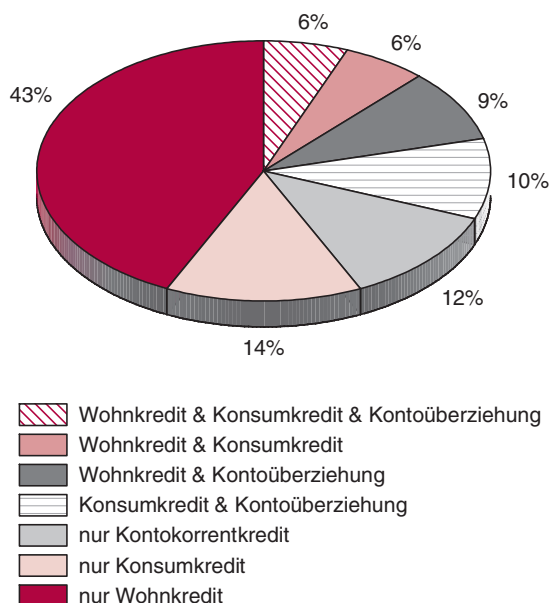
Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2008.

### Verschuldung österreichischer Haushalte

Viele Haushalte nehmen einen Kredit auf, um einen höheren Lebensstandard finanzieren zu können - häufig um ein Haus zu bauen oder zu kaufen, aber auch für das neue Auto oder Haushaltsgeräte bestellt werden.

#### Verschuldung österreichischer Haushalte

... von 100 verschuldeten Haushalten haben ...



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2008.

2008 wurden vertiefende Informationen zu Wohnkrediten und anderen Rückzahlungsverpflichtungen der Haushalte erhoben.

43 von 100 verschuldeten Haushalten haben Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit ihrem Haus oder ihrer Wohnung, 14 von 100 verschuldeten Haushalten müssen Ratenzahlungen oder offene Rechnungen bei Versandhäusern und anderen Geschäften begleichen und in 12 von 100 Haushalten sind überzogene Konten der Grund für die Verschuldung.

Ein Drittel der Österreicherinnen und Österreicher lebt in Haushalten, die in der Vergangenheit „immer wieder kleinere finanzielle Schwierigkeiten“ hatten. 10 von 100 Menschen in Österreich haben in den letzten fünf Jahren sogar „ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten“ in ihren Haushalten erlebt. 9 von 100 leben in Haushalten, die zum Zeitpunkt der Befragung und/oder während des vorangegangenen Jahres Zahlungsrückstände hatten, d.h. Kreditrückzahlungen oder sonstigen Rückzahlungsverpflichtungen nicht rechtzeitig nachgekommen sind.

### Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen

In SILC 2009 wurden vertiefende Informationen zum materiellen Lebensstandard erhoben. Erfragt wurde etwa, ob sich die Haushalte bestimmte Dinge und Aktivitäten leisten können. Kinder haben keine Möglichkeit ihren Lebensstandard aus eigenen Kräften zu verbessern und sind daher besonders abhängig von der finanziellen Situation der erwachsenen Haushaltsmitglieder.

In der Grafik sind erste Ergebnisse aus den vorläufigen Rohdaten der Erhebung 2009 dargestellt. Es lässt sich erkennen, wie viele Kinder unter 16 Jahren in ihrer Freizeitgestaltung benachteiligt sind: So können sich 8 von hundert befragten Haushalten nicht leisten, dass ihre Kinder an Freizeitaktivitäten wie Sportkursen, Jugendgruppen, Musikunterricht oder ähnlichem teilnehmen. In vier von hundert befragten Haushalten müssen Kinder aus finanziellen Gründen auf das Einladen von Freunden verzichten. In jeweils 2 von hundert befragten Haushalten können Kinder nicht an kostenpflichtigen Schulaktivitäten teilnehmen oder Feste feiern.

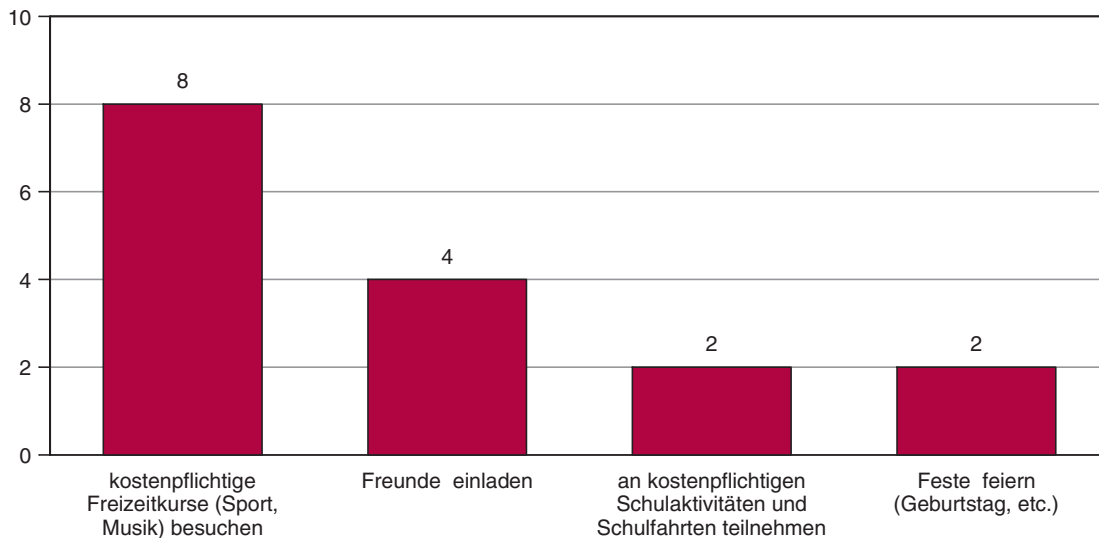
Das fachstatistische Team der Bundesanstalt Statistik Österreich beginnt gerade mit der umfassenden Auswertung der Daten der Erhebung 2009. Demnächst werden dadurch zusätzliche Ergebnisse zu den Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Österreich, wie Informationen zur Gesundheitsversorgung, Kinderbetreuung und Bildung zur Verfügung stehen.

### Ausblick auf SILC 2010

2010 ist das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Die aus der SILC Erhebung gewonnenen Daten zu Einkommen und Lebensbedingungen der Menschen in Österreich werden dabei eine wichtige Quelle für Diskussionen, Analysen und Prognosen bieten. Die Präsentation dieser Daten ist nur durch eine hohe Beteiligung der Haushalte an der Erhebung möglich.

## Lebensbedingungen von Kinder und Jugendlichen

... von 100 befragten Haushalten können sich nicht leisten, dass ihre Kinder...



Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2009 ungewichtete, vorläufige Ergebnisse.

Das Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz hat anlässlich dieses Schwerpunktes einen Bericht zu Armutsgefährdung veröffentlicht, der wesentlich auf Daten aus SILC beruht. Den Bericht können Sie im Internet unter [www.bmask.gv.at](http://www.bmask.gv.at) > Fachpublikum > Statistische Daten und Studien > Sozialstatistik > Allgemeine Sozialpolitik > Armutsgefährdung in Österreich herunterladen oder kostenlos beim BMASK-Bestellservice 0800/20 20 74 oder unter <http://brotschuerenservice.bmask.gv.at> anfordern



nerschaften Entscheidungen in bestimmten Bereichen trifft. Jede Antwort wird von uns mit höchster Sorgfalt und streng vertraulich behandelt. Die Ergebnisse werden umso genauer und realistischer, je mehr Menschen unsere Fragen beantworten.

Weitere Ergebnisse zu Einkommen und Lebensbedingungen aus der SILC-Erhebung sind bereits veröffentlicht und kostenlos verfügbar unter:

[www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Soziales > Haushaltseinkommen bzw.

[www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Soziales > Armut und soziale Eingliederung

### Servicestelle:

Bundesanstalt Statistik Österreich

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel. 01/71128 Dw 8338 (Mo-Fr 8.00-17.00 Uhr)

[www.statistik.at/web\\_de/frageboegen/private\\_haushalte/eu\\_silc/index.html](http://www.statistik.at/web_de/frageboegen/private_haushalte/eu_silc/index.html)

[silc@statistik.gv.at](mailto:silc@statistik.gv.at)

Im Rahmen der Datenerhebung für SILC 2010 werden Erhebungspersonen demnächst alle vorgesehenen und bereits schriftlich informierten Stichprobenhaushalte kontaktieren. Die diesjährigen Zusatzfragen beschäftigt sich damit, wie Einkommen im Haushalt verteilt werden und wer in Part-

**Dieses Informationsblatt ergeht an Haushalte, die im Jahr 2009 an der Befragung teilgenommen haben sowie an Gemeinden mit 2010 betroffenen Stichprobenhaushalten und an potentielle Anfragestellen für betroffene Haushalte wie z.B. Arbeiterkammern.**